

Mitte | Heiligabend

Gemeinsam essen und feiern

Willkommen zur Feier an Heiligabend in der Thomaskirche Liebefeld: Sie findet nach dem 17-Uhr-Gottesdienst statt und richtet sich an alle, die in Gemeinschaft essen und feiern möchten. Der Anlass beginnt um ca. 18.30 Uhr mit einem Apéro und dauert bis ungefähr 21.45 Uhr. Die Kosten betragen 30 Franken pro erwachsene Person. Eine Teilnahme soll nicht an den Kosten scheitern, deshalb ist ein reduzierter Preis möglich (Anfrage bei Ruth Werthmüller-

Albrecht). In diesem Jahr fällt die Weihnachtsfeier im Murrihuus aus. Wer jeweils in Schliern Heiligabend feierte, ist ebenfalls herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste: Kathrin Beyeler, Ruth Werthmüller-Albrecht und Team.

INFO
Kinder bis 6 Jahre gratis, ab 6 Jahren Fr. 12.-; ab 12 Jahren Fr. 15.- (inkl. Getränke). Anmeldung (bis Sa, 10.12.): Ruth Werthmüller-Albrecht, Tel. 031 978 31 75, ruth.werthmueller@kg-koeniz.ch

Mitte und Spiegel | Information

Amtswochen neu aufgeteilt

Die Pfarrpersonen der Kreise Mitte und Spiegel haben sich zusammengetan und ab Januar 2023 die Zuständigkeiten für Beerdigungen und Trauerfeiern neu aufgeteilt. Ab 1. Januar 2023 ist je ein Pfarrer oder eine Pfarrerin für beide Kreise direkte Ansprechperson für Bestatterinnen und Trauerfamilien. Eine zweite Pfarrperson steht bereit, falls mehr als drei Bestattungen anfallen. Die Bestatter haben wie bisher eine Liste der wöchentlichen Zuständigkeiten. Betroffene Familien

können sich bei ihrem Bestatter oder ihrer Bestatterin erkundigen, welche Pfarrperson jeweils im Dienst ist. Für das Pfarrteam der Kreise Spiegel und Mitte (Barbara Brunner Frey, Tiziana Kaufmann, Philipp Kohli, Melanie Pollmeier, Steffen Rottler, Jürg-Sven Scheidegger, Michael Stähli und Ruth Werthmüller-Albrecht) ermöglicht die neue Aufteilung eine konzentriertere Begleitung von Trauerfamilien und mehr Freiräume für andere pfarramtliche Projekte.

Melanie Pollmeier, Pfarrerin

Mitte | Adventszeit

Eine Aktion gegen «Shoe Waste» und vieles mehr
Wir stimmen uns auf Weihnachten ein



Es weihnachtet! | Fotos: zVg

Stopp «Shoe Waste» am Weihnachtsmarkt

Der traditionelle Weihnachtsmarkt mit Kunsthandwerk findet am Wochenende vom 3. und 4. Dezember im Kulturhof-Schloss Köniz statt; am Samstag von 10 bis 19 Uhr und am Sonntag von 10 bis 17 Uhr. Im Wöschhuus können Lebkuchen verziert und Figurenspiegel gebaut werden, während der Ritterchäller dazu einlädt, bei Guezi sowie selbst mitgebrachten Getränken und Speisen interkulturellen Weihnachtsgeschichten zu lauschen. Stopp «Shoe Waste»: Dank einer Spende werden im Ritterchäller 150 Paar neue «Hugo Boss»-Schuhe für je 20 Franken verkauft. Der Erlös geht an den Verein Promembro. Die Schuhe weisen kleinste Fabrikations-

fehler auf und würden sonst geschreddert. Verantwortlich für die Aktion «Shoe Waste» sind Maria Keller Stähli, Christine Egli und Michael Stähli.

Frühfeiern vor Sonnenaufgang

Kerzenlicht und Stille, aber auch Musik, kontemplative Elemente und ein Wort zum Tag begleiten uns in die frühen Morgenstunden. Wir treffen uns am Mittwoch, 7. Dezember, um 6.30 Uhr im Chor der Kirche Köniz (Türöffnung 6.15 Uhr). Anschliessend gibt es ein kleines Zmorge im Pfarrhuus. Mit Lernvikarin Susanne Liechti und Pfarrer Michael Stähli. Am Mittwoch, 14. Dezember, feiern wir die Rorate-Frühfeier in der katholischen Kirche St. Josef (Stapfen,

Köniz). Die Rorate-Feier beginnt um 6 Uhr und wird von Kindern mitgestaltet.

Offenes Adventssingen am 3. Advent

Stimmen Sie mit ein: Am Sonntag, 11. Dezember, singen wir in der Thomaskirche ab 16 Uhr Adventslieder aus dem Reformierten Gesangbuch und darüber hinaus – die Auswahl und Reihenfolge bestimmen Sie. Anschliessend gemütliches Beisammensein bei Weihnachtsguezi und warmen Getränken. Mit Pfarrerin Barbara Brunner Frey, Worte, und Elie Jolliet, Leitung und Klavier.

Bereitet die Wege, bereitet die Bahn

In seiner diesjährigen Advents-

musik nimmt sich der Thomaschor Köniz Kantaten zum Vierten Advent des deutschen Hoch- und Spätbarocks an. Zusammen mit vier Solistinnen und Solisten sowie einem Instrumentalensemble auf historischen Instrumenten singt der Chor Werke von Telemann, Bach und Homilius. Lassen Sie sich durch die Vielfalt an pompöser, virtuoser und zuckersüßer Musik verzaubern und stimmen Sie sich mit uns auf Weihnachten ein! Das Konzert findet am Sonntag, 18. Dezember, um 16 Uhr in der Kirche Köniz statt. Geleitet wird das Konzert von Elie Jolliet. Mitwirkende sind der Thomaschor Köniz, Emilie Inniger (Sopran), Jan Börner (Alt), Luigi Chiamonte (Tenor), David Zürcher (Bass) und ein Barockensemble ad hoc.

Mitte | Adieu, Elie Jolliet

Ein begnadeter Musiker zieht weiter

Vor rund neun Jahren bewarb sich ein noch nicht einmal 20-jähriger Jüngling namens Elie Jolliet für eine Teilzeitstelle von wenigen Prozenten als Organist im damaligen Kirchenkreis Liebefeld und wurde angestellt. Bald zeigte sich, dass die Thomaskirche damit neben dem damals amtierenden ebenfalls jungen Organisten Lee Stalder zu einem weiteren grossen Talent gekommen war. Zusammen mit Andreas Marti bildeten die drei ein fulminantes Kirchenmusiktrio im Kreis Mitte, bevor es diesen überhaupt gab. Als Lee Stalder an die Pauluskirche berufen wurde, wurde Elie Jolliet sein Nachfolger im Liebefeld. Nach der Pensionierung von Andreas Marti übernahm er die Gesamtverantwortung für die Kirchenmusik im Kreis Mitte, der unterdessen auch ausserhalb der Kirchenmusik geschaffen worden war. Elie Jolliet führte das von uns zusammen mit seinen Vorgängern und Kollegen begründete kirchenmusikalische Wirken in unserem Kreis weiter und perfektionierte es. Er begeisterte mit seinem Spiel auf Orgel, Cembalo und Klavier, seine Konzerte im Rahmen der «Kirchenmusik Köniz Mitte» fanden ein treues und wachsendes Publikum weit über den Kirchenkreis hinaus. Die Kinder und Jugendlichen, die unter seiner Ägide musizierten, vermochte er genauso zu begeistern wie auch die übr-



Elie Jolliet
Musiker

gen Gemeindeglieder, sei es bei Gottesdiensten oder geselligen Anlässen, bei denen er seine musikalische Vielseitigkeit zeigen konnte. Elie Jolliet engagierte sich in unserem Kirchenkreis auch in vielen Bereichen ausserhalb seines engeren Tätigkeitsbereichs, z. B. in den sozialen Medien. Wir schätzten ihn auch als Mitarbeiter und Kollegen sehr. Nun verlässt er uns per Ende Jahr, um sich vermehrt eigenen musikalischen Projekten zu widmen. Wir bedauern das sehr und werden ihn vermissen. Immerhin bleibt er unserem Kirchenkreis zum Glück als Leiter des Thomaschors erhalten. Vielen herzlichen Dank, Elie, für deine Musik und deine Arbeit!

Kirchenkreiskommission Mitte

INFO
Vesper/Mini-Festival zum Abschied: 1.1., 16 Uhr, Thomaskirche. Mit Pfarrerin Barbara Brunner Frey und Pfarrer Ruth Werthmüller-Albrecht

Mitte | Krippenfiguren

Keine Adventszeit ohne Weihnachtskrippe
Doch diesmal ist etwas anders ...

An allen drei Standorten im Kreis Mitte finden Sie während der Adventszeit sorgfältig arrangierte Krippenszenen, jede Figur einmalig und in liebevoller Handarbeit hergestellt. In diesem Text blicken wir in den Kirchenraum von Köniz und auf die zuvorderst im Chor aufgebaute Krippe. Ist Ihnen aufgefallen, dass dort neue Figuren Einzug gehalten haben?

Bevor wir nun aber die neuen Figuren herzlich willkommen heissen, wollen wir es nicht unterlassen, den ehemaligen Krippenfiguren ein paar Zeilen und Worte der Aufmerksamkeit zu widmen, bevor wir uns von ihnen verabschieden. Diese Krippenfiguren wurden in den 1980er-Jahren von Freiwilligen in sorgfältiger Handarbeit für die Kirche Köniz hergestellt. Für mich war es jedes Jahr ein besonderer Moment, die Figuren aus ihren Schachteln zu holen, hier ein Kleid zurechtzupfen, da Haare glatt zu streichen und die Krippenszene im Chor neu zu gestalten. Neben dem Elternpaar Maria und Josef, dem Kind, den Hirtenmännern und -frauen, den Kindern, den Schafen und den drei ehrwürdigen Weisen waren auch ein silberfarbener Engel mit wallendem Haar, ein Esel und ein Ochse unter den Figuren. An eine Tierfigur erinnere ich mich ganz besonders. Ihr Schicksal beschäftigte sogar



Die Krippenfiguren haben Tradition. | Foto: zVg

einmal den Drogisten aus Köniz, weil er zu ihrer Heilung zurate gezogen wurde. Welches Tier mag da wohl gemeint sein? Vielleicht erinnern auch Sie sich an das langbeinige elegante Kamel, welches die Weisen, die dem Stern folgten, auf ihrer Reise durch die Lande begleitet haben mag? Irgendwann brach es sich unglücklicherweise ein Bein. Um weiterhin seine Aufgabe erfüllen zu können, musste das Bein mit entsprechend geeignetem Material bandagiert und stabilisiert werden.

Neue Figuren mit altem Material

Die Figuren haben nun viele Jahre treu ihren Dienst geleistet. Wie beim Kamel ist die Zeit

auch an den anderen Krippenfiguren nicht spurlos vorbeigegangen. Deshalb haben Pfarrerin Barbara Brunner Frey und Sozialdiakonin Christine Egli in Zusammenarbeit mit einer Gruppe freiwilliger und handarbeitsbegeisterter Frauen anfangs 2022 damit begonnen, für die Kirche Köniz neue Krippenfiguren herzustellen. Um die alten Figuren zu würdigen, wurde das noch brauchbare Material wie Stoffe und Requisiten bei der Herstellung der neuen Figuren wiederverwendet. Altes und Gedientes sowie Neues und Frisches geben sich die Hand und werden nun für viele weitere Jahre kleine und grosse Menschen durch diese ganz besondere Adventszeit begleiten.

Aufruf zum Mitmachen
Am 25. November 2022 wurden die ersten Figuren im Kreis ihrer Herstellerinnen in der Kirche Köniz feierlich willkommen geheissen. Die Gruppe wird nun stetig wachsen, und wir werden 2023 weitere Figuren herstellen.

Falls Sie Zeit und Lust haben, bei uns mitzumachen, melden Sie sich gerne bei Barbara Brunner Frey oder Christine Egli. Sie sind zudem herzlich eingeladen, die neuen Krippenfiguren in der Kirche Köniz zu besuchen und sich in Gedanken vielleicht noch einmal still an die alten Figuren zu erinnern.

Christine Egli, Sozialdiakonin